

Francisco Javier Flaquer Beltrán, M.A.

PROJEKTSKIZZE FÜR DAS DISSERTATIONSVORHABEN

Arbeitstitel: Die wilhelminischen politischen Denkmäler in Sachsen, Baden und Schlesien (1888-1930).

Schlüsselbegriffe: Denkmalkultur, Wilhelminismus, politische Geographie, Zukunft in der Vergangenheit.

Abstract

Das Dissertationsprojekt untersucht anhand der zur wilhelminischen Zeit (1888-1918) errichteten und geplanten politischen Denkmäler für Kaiser Wilhelm I., Bismarck und die regionalen Fürsten an neun Stadtbeispielen aus Sachsen, Baden und Schlesien (Glauchau, Zwickau, Hohenstein-Ernstthal, Karlsruhe, Bretten, Rastatt, Grünberg, Brieg, Kattowitz) das Verhältnis von Kaiser-, Bismarck- und Territorialstaatskult und ihre politische und soziale Bedeutung: Die Studie soll ihre Realisierung, ihre Absicht wie ihre spätere Wirkung auf die Gesellschaft und ihre Geschichte bis etwa 1930 in Betracht ziehen - eine umfassende Analyse, die sich besonders ihrer sozialen Dimension widmet. Mein Projekt untersucht erstmals die Determinanten, die der internationale politische Kontext diesem Denkmäler-Phänomen auferlegte, und d. h. wiederum die auslandsorientierte Seite der Denkmalprojekte selbst. Meine These, dass die Sorge um ideologische Sicherheit nach innen und außen nur mit der Zukunft zu tun haben kann, und dass sich die Denkmäler daher in deren Entstehung primär mit der Zukunft (eher als mit der zu verklärenden Vergangenheit) befassten, unterscheidet mein Projekt von den vorliegenden Studien zu Denkmalkultur. Erstmals werden die bisher vernachlässigten Aspekte Krieg, Zukunft, Demographie, Europa und Munizipalregime fokussiert. Auf der Basis einer breiten schriftlichen Überlieferung, die auch den überreichen Schatz an Postkarten einbezieht, soll die zentrale Frage beantwortet werden, ob die verschiedenen Typen dieser Denkmallandschaft in Opposition zueinander standen oder vielmehr komplementär waren.